DGNB System

DGNB Zertifizierungen 2022

Inhalt

Im Gespräch	4
Zertifizierung in Zahlen	6
Klimaneutral bis 2030	10
Preisgekrönte Architektur	14
Auswahl zertifizierter Projekte in 2022	16
DGNB weltweit	32
DGNB Akademie	34
Ausblick	38

Liebe Leserinnen und Leser,

2022 war für die DGNB ein Jahr der Meilensteine. 15 Jahre nach Gründung konnten wir im Verein unsere 2000. Mitgliedsorganisation begrüßen. Und bei der Zertifizierung haben wir kurz vor Jahreswechsel die Marke von 10.000 vergebenen DGNB Auszeichnungen erreichen können. Diese tollen Erfolge sind alles andere als selbstverständlich, sondern das Ergebnis einer starken Gemeinschaft, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Transformation der Bau- und Immobilienwirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu forcieren.

Im vergangenen Jahr haben wir einige wichtige Grundlagen geschaffen für die Zukunftsfähigkeit unserer Zertifizierungssysteme. Zusammen mit unserem umfangreichen Netzwerk an Expertinnen und Experten aus allen Bereichen der Branche haben wir die Version 2023 des DGNB Systems für Neubauten entwickelt und zur Kommentierung gestellt. Mit dieser schlagen wir die Brücke bis ins Jahr 2030. Ambitionierter, zielgerichteter und anwendungsfreundlicher ist die neue Version. An ihr werden sich sämtliche weitere Neuentwicklungen der kommenden Jahre orientieren.

Zu den Neuerungen im Jahr 2022 zählte auch der von der DGNB entwickelte Gebäuderessourcenpass, der künftig standardmäßig im Rahmen der Zertifizierung zum Einsatz kommt. Gefreut haben wir uns über die Vergabe des ersten Qualitätssiegels Nachhaltiges Gebäude (QNG) mit DGNB Zertifikat. Hieran gebunden ist der Erhalt von Fördermitteln im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG).

Alles in allem lässt sich feststellen, dass die Zertifizierung von nachhaltigen Gebäuden und Quartieren so relevant ist wie nie zuvor. Dies merken wir vor allem bei der Zahl der angemeldeten Projekte. Projekte, die in den kommenden Jahren fertiggestellt und dann auch für ihre ganzheitliche Nachhaltigkeitsqualität von der DGNB ausgezeichnet werden. Eine Aussicht, die uns freut, weil es zeigt, dass Nachhaltigkeit in der Baupraxis zunehmend zum Selbstverständnis wird. Jedenfalls dürfte der Zeitraum bis zum nächsten Meilenstein deutlich kürzer ausfallen als bisher.

Geschäftsführender Vorstand DGNB e.V. /
Geschäftsführer DGNB GmbH

IM GESPRÄCH

Von den Anfängen bis heute

4 Fragen an ... Prof. Alexander Rudolphi, Gründungspräsident und Präsidiumsmitglied der DGNB sowie Geschäftsführer der Rudolphi + Rudolphi GmbH

Prof. Alexander Rudolphi war als einer der Initiatoren und Gründungspräsident maßgeblich an der Entstehung der DGNB beteiligt und hat auch die Entwicklung der ersten Version des DGNB Systems in den Jahren 2007 und 2008 federführend mit begleitet.

Im Interview spricht er über die Anfänge, die Entwicklung und die Erfolge der DGNB in den vergangenen Jahren. Und er hat einen guten Ratschlag für alle, die sich bisher noch nicht mit der Gebäudezertifizierung beschäftigen.

? Nach 15 Jahren und 10.000 Auszeichnungen: Wie zufrieden bist du mit dem, was sich seither rund um die Zertifizierung getan hat?
Wir haben mit der DGNB viel geschafft seit 2007. Dabei ist die Zertifizierung selbst nur ein Aspekt. Wir brauchen Zertifikate, um Sichtbarkeit zu schaffen und die Breite der Menschen zu erreichen. Denn außerhalb eines kleinen Expertenkreises begreifen nur wenige, was sich hinter den fachlichen Begrifflichkeiten im Detail verbirgt und wie die definierten Benchmarks einzuordnen sind.

Noch viel wichtiger ist aber das, was hinter all dem steckt. Denn es ist uns vor allem gelungen, was ich vor mehr als 30 Jahren in der Forschung selbst noch für Science-Fiction hielt: dass es möglich ist, eine Ökobilanz für ein komplettes Gebäude über den gesamten Lebenszyklus zu berechnen. Heute klingt dies für die meisten vermutlich selbstverständlich, es war aber damals nur für die wenigsten vorstellbar.

Wir haben es geschafft, Instrumente zu entwickeln und zu etablieren, mit denen die Anforderungen des nachhaltigen Bauens in einem holistischen Kontext zusammengeführt und anwendbar gemacht werden. Damit sind wir Wegbereiter geworden für all das, was heute z.B. im Kontext mit dem Green Deal der EU eingefordert wird. Dazu gehört die Deklaration der Klimawirkung, der Ressourceneinsatz, die Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus und damit der sogenannten grauen Energie sowie der Nachnutzung von Materialien. Das Entwickeln dieser Instrumente, das Ausprobieren in Pilotphasen und das stete Schärfen und Verbessern wurde erst durch die ehrenamtliche Zusammenarbeit zahlreicher Experten möglich. Ohne diese Leistung wären wir vermutlich jetzt erst so weit, dass unzählige teure Forschungsprojekte ausgelobt werden, um diese Instrumente mühsam zu entwickeln.

? Kurz vor dem Jahreswechsel hat die DGNB ihre 10000. Auszeichnung verliehen. Ist das jetzt viel oder wenig? Erfolg oder Ansporn?
Es ist eine Mischung aus beidem und eine Frage der Perspektive. Wenn man auf die Herausforderung rund um den Klimaschutz schaut und auch auf die weiteren drängenden Aufgaben wie die globale Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum, ist die Anzahl sicher zu wenig. Um aber eine Wahrnehmung in der Öffentlichkeit für unser Thema zu bekommen und die Unterstreichung der Relevanz, ist dies ein guter Meilenstein. Eigentlich bräuchten wir eine Million Auszeichnungen für eine größere globale Wirkung, aber mit 10.000 haben wir gezeigt, dass es geht.

? Im Laufe der Jahre warst du selbst bei zahlreichen Projekten als Auditor aktiv. Aus der praktischen Erfahrung heraus: Was ist der größte Mehrwert einer DGNB Zertifizierung für dich?
Es gibt Beispiele, die zeigen, dass eine erfolgreiche DGNB Zertifizierung zu einem höheren Vermietungs- und Verkaufswert führt. Für mich ist dieser Aspekt aber nicht wesentlich. Denn je mehr Verbreitung eine Zertifizierung und ihre Inhalte erfahren, umso geringer fällt der ökonomische Mehrwert in der Vermarktung aus.

Der größte Vorteil einer DGNB Zertifizierung ist für mich die Qualität. Bei allen an einem Bauprojekt Beteiligten wird das Bewusstsein dafür geschärft, dass es wichtig ist, hochwertige Materialien auszuwählen, auf Qualität und Dauerhaftigkeit zu achten, das spätere Monitoring im Gebäudebetrieb mit zu beachten und vieles mehr. Dabei ist auch wichtig, alles so transparent zu dokumentieren, dass es nachvollziehbar bleibt und die späteren Verantwortlichen damit weiterarbeiten können.

Die von der DGNB eingeführten Dokumentationspflichten passen ideal zur Digitalisierung von Bauplanung und Baubetrieb, als ob sie dafür geschrieben wären. Dabei wurden sie zunächst aus Nachhaltigkeitsgründen formuliert. Heute sind sie die ideale Voraussetzung, weil alle relevanten Informationen vorhanden sind.

Eine große Qualität der DGNB Zertifizierung besteht aus meiner Sicht auch darin, dass mit dem ganzheitlichen Ansatz alle relevanten Aspekte der Nachhaltigkeit in einem Instrument zusammengefasst sind. Dies beinhaltet die Formulierung, die Zuordnung von Zielgrößen und die relative Gewichtung unterschiedlicher Ziele und damit die Vermeidung von Zielkonflikten, Nachbesserungen und ineffizienten Anpassungen der Gebäude.

? Was möchtest du allen Bauherren mit auf den Weg geben, die ihre Projekte bislang noch nicht von einer Zertifizierung begleiten lassen?
Wer professionell sein will und länger am Markt bleiben möchte, sollte das dringend ändern. Denn an den Themen und Inhalten wird künftig niemand vorbeikommen. Und auch wenn es nicht gleich in einer Zertifizierung enden muss, so sollte jeder sich mindestens mit den Kriterienkatalogen beschäftigen und mit den dort formulierten Anforderungen arbeiten.

ZERTIFIZIERUNG IN ZAHLEN

Grundlegendes zur DGNB Zertifizierung 2022

Verliehene Auszeichnungen

Insgesamt 1.424 Auszeichnungen (Vorzertifikate und Zertifikate) wurden alleine im Jahr 2022 von der DGNB vergeben.

1.424
verliehene Auszeichnungen
alleine im Jahr 2022

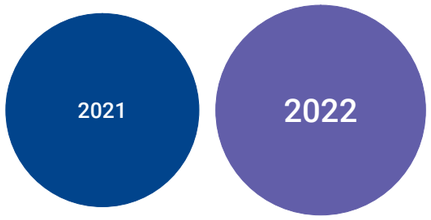
2009 bis 2022

Verliehene Auszeichnungen (ohne kleine Wohngebäude)

In 2022 wurden insgesamt 643 Auszeichnungen an Gebäude (ohne kleine Wohngebäude) und Quartiere verliehen. Der Großteil aller DGNB Zertifizierungen geht aus der Serienzertifizierung kleiner Wohngebäude durch Fertighaushersteller hervor, die in dieser Betrachtung nicht beachtet werden. Insgesamt gingen 781 Auszeichnungen an kleine Wohngebäude mit bis zu sechs Wohneinheiten.

Mehr Auszeichnungen für Logistikgebäude

105 Auszeichnungen wurden an Neubauten von Logistikgebäuden vergeben, ein Anstieg von 18 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. 2021 waren es 89 Auszeichnungen.

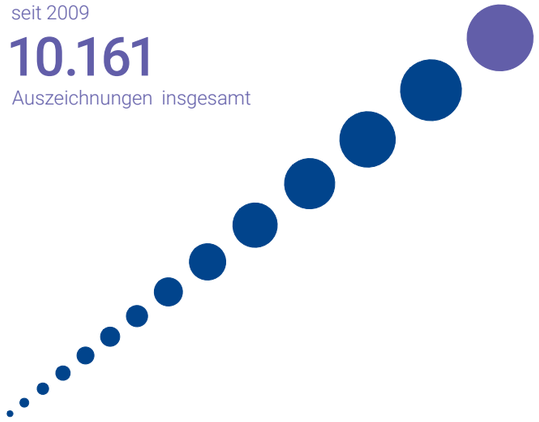


+ 18 %
mehr im Vergleich
zum Vorjahr

DGNB Zertifizierungen seit der Gründung

Das Schaubild zeigt die Entwicklung der Anzahl an verliehenen DGNB Auszeichnungen insgesamt.

seit 2009
10.161
Auszeichnungen insgesamt



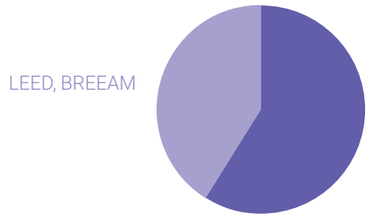
2009 bis 2022

Angemeldete Nachhaltigkeitszertifizierungen

Am Tag des 31. Dezembers 2022 verzeichnete die DGNB 2.711 Projekte im Anmeldestatus, die damit eine DGNB Auszeichnung anstreben. Das sind 826 Projektanmeldungen mehr als zum Ende des vorherigen Jahres.

Nach DGNB zertifizierte Gewerbeimmobilien auf dem deutschen Immobilienmarkt

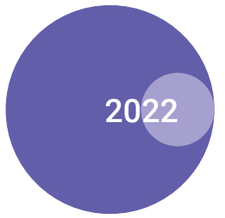
Jedes Jahr vergleicht die BNP Paribas die Entwicklung der Green Building Zertifikate auf dem deutschen Investmentmarkt. Deutlicher Marktführer bei der Vergabe von Nachhaltigkeitszertifikaten bleibt die DGNB mit 59 Prozent im Jahr 2022 [1]. Der Marktanteil der DGNB im Neubausegment liegt bei über 80 Prozent [2].



59 %
DGNB

Flächen, die nach DGNB zertifiziert sind

Die Gesamtfläche, die jemals nach DGNB zertifiziert wurde, entspricht 69,7 Millionen Quadratmetern. Betrachtet man die Flächen aller im Jahr 2022 ausgezeichneten Quartiere und Gebäude, kommt man auf eine zertifizierte Fläche von 8,5 Millionen Quadratmetern. Das sind 1,6 Millionen Quadratmeter mehr im Vergleich zum Flächenzuwachs im Vorjahr.



Quellen: [1] Investmentmarkt Green Buildings Market Focus 2023, BNP Paribas Real Estate GmbH (2023), [2] Green Buildings: Nachhaltiges Bauen auf dem Vormarsch, veröffentlicht am 20.04.2023 auf dem Blog der BNP Paribas unter: https://www.realestate.bnpparibas.de/blog/esg/green-buildings-nachhaltiges-bauen-auf-dem-vormarsch

Wie viel wovon?

Was macht den größten Anteil zertifizierter Fläche in Deutschland aus?

Das Schaubild zeigt die fünf Zertifizierungsvarianten (angewandtes DGNB System und Nutzungsprofil) mit den größten Anteilen nach Fläche in Deutschland sowie deren Flächenzuwachs im Jahr 2022.

Was wird am häufigsten zertifiziert?

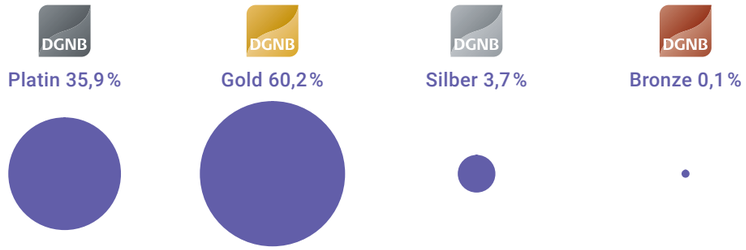
Dargestellt sind die vier am häufigsten DGNB-ausgezeichneten Zertifizierungsvarianten (angewandtes DGNB System und Nutzungsprofil) ohne Projekte von DGNB Systempartnern und deren Zuwachs im Jahr 2022.
Der Großteil an Zertifizierungen geht aus der Serienzertifizierung kleiner Wohngebäude hervor, die in dieser Betrachtung nicht berücksichtigt werden. Bisher gingen 6.001 Auszeichnungen an kleine Wohngebäude, ein Plus von 15 Prozent in 2022.

Welche Zertifizierungsvariante hatte den größten Flächenzuwachs in 2022?

Den größten Flächenzuwachs gab es bei ausgezeichneten Bestandsgebäuden. Alleine im Jahr 2022 wurden hier 1.104.653 Quadratmeter in Deutschland nach dem DGNB System für Gebäude im Betrieb ausgezeichnet.
Das sind 634.834 Quadratmeter mehr als im Vorjahr.

Mit welchen Ergebnissen wird zertifiziert?

Häufigkeit der Auszeichnungsstufen aller DGNB Zertifizierungen insgesamt



Wo wird am meisten zertifiziert?

Deutsche Städte mit den meisten DGNB Auszeichnungen insgesamt

- **Berlin 297** (65 im Jahr 2022)
- **Hamburg 205** (27)
- **München 156** (17)
- **Düsseldorf 141** (20)
- **Frankfurt am Main 135** (24)
- **Köln 108** (13)
- **Stuttgart 104** (12)

Bundesländer mit den meisten DGNB Auszeichnungen insgesamt

- **Nordrhein-Westfalen 1.631** (165 im Jahr 2022)
- **Baden-Württemberg 1.606** (192)
- **Bayern 1.585** (211)
- **Hessen 847** (104)
- **Rheinland-Pfalz 672** (110)

KLIMANEUTRAL BIS 2030

Das DGNB System als Mittel zum Ziel

Seit der Erstversion im Jahr 2008 hat sich das DGNB System als ein praxiserprobtes Planungs- und Optimierungstool zur Umsetzung ganzheitlicher Nachhaltigkeitsanforderungen etabliert. Es dient seit jeher als unabhängiger Nachweis der Zukunftsfähigkeit und der tatsächlich umgesetzten Nachhaltigkeitsqualität von Gebäuden, Quartieren und Innenräumen. Damit schafft es auch optimale Voraussetzungen für den reibungslosen Übergang zu einem nachhaltigen Gebäudebetrieb. Durch die Harmonisierung mit den Anforderungen der EU-Taxonomie und den ESG-Kriterien gibt es zusätzliche Investitionssicherheit und minimiert Risiken.

Heute gilt das DGNB System weltweit als das fortschrittlichste und ambitionierteste unter den Zertifizierungssystemen für nachhaltiges Bauen. Im Jahr 2009 hat es seine erstmalige Anwendung am Markt gefunden. Seitdem wird das System kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert. Zu anderen Bewertungssystemen unterscheidet es sich durch drei wesentliche Aspekte:

➜ Ganzheitliche Nachhaltigkeit:
Die ökologische, ökonomische sowie die soziokulturelle und funktionale Qualität werden gleichermaßen berücksichtigt.
➜ Lebenszyklusbetrachtung:
Allen Planungsentscheidungen liegt die Lebenszyklusbetrachtung zugrunde, die mögliche Umweltwirkungen und Kosten von der Rohstoffgewinnung über die Errichtung und die Nutzung bis hin zu einem potenziellen Rückbau mit einschließt.
➜ Gesamtperformance:
Anstelle von Einzelmaßnahmen (wie beispielsweise die Integration einer Photovoltaikanlage) wird die Wirkung auf das Gesamtergebnis, wie etwa ein besseres Ergebnis in der Ökobilanz, bewertet.

Das DGNB System ist aber nicht nur als Nachweis- sowie Planungs- und Optimierungstool zu verstehen, sondern dient auch als Tool zur Markttransformation. So verfolgt die DGNB zum einen das Ziel, die Breite der Bau- und Immobilienwirtschaft schrittweise in Richtung Nachhaltigkeit zu lenken und die dafür nötigen Werkzeuge und das Wissen zur Verfügung zu stellen. Zum anderen unterstützt, fördert und fordert sie ambitionierte Projekte, die heute schon so gebaut werden, wie es im Jahr 2030 eigentlich Standard sein sollte. Folglich ist auch die regelmäßige Aktualisierung, Weiterentwicklung und Optimierung der DGNB Kriterien essenziell. So sollen stärkere Ambitionen für eine schnelle Transformation der Baubranche gesetzt und Themen, die mittlerweile zum Standard geworden sind, nicht weiter belohnt werden.

29 Kriterien für die Transformation der Baubranche
Mit der im Jahr 2023 veröffentlichten Neuentwicklung des DGNB Systems für Neubauten in der Version 2023 hat die DGNB ihr Zertifizierungssystem umfassend überarbeitet, um die Transformation weiter und stärker voranzutreiben. Ab dem 1. Dezember 2023 löst die neue Version die bisherige Marktversion 2018 endgültig ab.

Insbesondere wurden die Kriterien überarbeitet, bei denen mehr Ambition zielführend ist. Sämtliche in den Kriterien formulierten Anforderungen aus der vorherigen Version wurden in einem umfangreichen, partizipativen Verfahren unter Mitwirkung zahlreicher Expertinnen und Experten aus allen Bereichen der Bau- und Immobilienwirtschaft optimiert.

Zu den wichtigsten Änderungen zählen die Verbesserung der Anwendbarkeit und eine sinnvolle Verschlankung von bisher 37 auf nur noch 29 Kriterien. Bislang separat betrachtete Themen wurden gebündelt und einige nicht mehr erforderliche Indikatoren eliminiert. Daraus hat sich auch eine Anpassung der Gewichtung der unterschiedlichen Qualitäten in der Gesamtbewertung ergeben.

Themenfeldgewichtung im DGNB System für Neubauten, Version 2023

Vor dem Hintergrund der dringlich zu erreichenden nationalen und internationalen Klimaschutzziele wurden die Ambitionen im Bereich Klimaschutz und Klimaresilienz erhöht. Zudem erhält das Thema Biodiversität mehr Aufmerksamkeit. Mit Blick auf die Kreislauffähigkeit wird beispielsweise die Erstellung eines Gebäuderessourcenpasses zur Dokumentation und als Bewertungsgrundlage belohnt. Auch der Einsatz kreislauffähiger Materialien, Produkte und Konzepte sowie der gezielte Verzicht auf Bauteile werden nochmals stärker beachtet. Bei der Gebäudedokumentation wird besonders die Verwendung geeigneter digitaler Lösungen belohnt, um das wichtige Thema der Datenverfügbarkeit im späteren Betrieb bereits bei der Planung des Gebäudes mitzudenken.

Neu sind auch eine Vielzahl an Mindestanforderungen, die gemäß der DGNB nicht mehr verhandelbar sind, wenn man heute noch ein neues Gebäude errichtet. Für die höchste DGNB Auszeichnungsstufe Platin gibt es darüber hinaus eine Reihe weiterer Mindestanforderungen. Zum Beispiel die Vorlage eines Klimaschutzfahrplans, der sicherstellen soll, dass das Gebäude bis spätestens 2030 klimaneutral im Betrieb bleibt bzw. wird.

Besonderheiten der Version 2023 im Überblick
- Ambitionierte Anforderungen an Zukunftsthemen wie Klimaschutz, Klimaresilienz, Kreislauffähigkeit und Biodiversität sowie eine stärkere Gewichtung dieser
- Neue Mindestanforderungen zu nicht verhandelbaren Nachhaltigkeitsaspekten
- Verknüpfung mit praxistauglichen Instrumenten, z.B. Klimaschutzfahrplan oder Gebäuderessourcenpass
- Optimale Anschlussfähigkeit an andere Bewertungssysteme: EU-Taxonomie, Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude, EU-Berichtsrahmen Level(s), Sustainable Development Goals sowie an die DGNB Systeme für Gebäude im Betrieb und für Baustellen

DGNB Zertifizierung: eine Dokumentation für alle Zwecke
Seit der Entwicklung der Version 2018 des DGNB Systems hat sich im Bereich der regulatorischen Anforderungen, insbesondere auf europäischer Ebene, einiges getan. Um dem Green Deal der Europäischen Union, der ein klimaneutrales Europa bis 2050 zum Ziel hat, gerecht zu werden, hat die EU-Kommission einen Aktionsplan aufgestellt, der Nachhaltigkeit zum Investitionsvorteil machen soll. Die EU-Taxonomie dient dabei als Instrument und Klassifizierungssystem, das anhand von Kriterien einstuft, ob ein Gebäude nachhaltig ist. Zugleich sind Unternehmen im Finanzdienstleistungssektor zunehmend verpflichtet, ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten offenzulegen.

Auf Bundesebene wurde die Förderlandschaft um die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) erweitert. Diese erhalten Bauherren nur noch über die Auszeichnung mit dem Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) oder die Integration einer Lebenszyklusbetrachtung in die Planung. Dazu braucht es entweder eine Nachhaltigkeitszertifizierung oder zumindest eine Expertin oder einen Experten für Ökobilanzierung und Nachhaltigkeit.

Die Kriterien der EU-Taxonomie, der BEG-Förderung, aber auch des EU-Berichtsrahmens Level(s) sowie der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen wurden in den Weiterentwicklungen des DGNB Systems berücksichtigt. Gleichzeitig wurde die Anschlussfähigkeit an diese Instrumente sichergestellt, um zusätzlichen Dokumentationsaufwand auszuschließen. Das heißt nicht, dass jedes zertifizierte Projekt ein QNG erhält oder EU-Taxonomie-konform ist. Die jeweils dafür notwendigerweise zu erfüllenden Kriterien sind jedoch im DGNB Kriterienkatalog hervorgehoben.

EU-Taxonomie-Konformität auf Gebäudeebene nachweisen
Um bei Immobilien die Konformität mit den Kriterien der EU-Taxonomie zu prüfen, bietet die DGNB seit 2021 auch die ESG-Verifikation zur EU-Taxonomie an. Diese ist anwendbar für die in der Taxonomie definierten wirtschaftlichen Aktivitäten Neubau, Sanierung sowie Erwerb und Eigentum. Sie orientiert sich an den jeweils aktuell vorliegenden Taxonomie-Kriterien, bezieht jedoch auch bereits Arbeits- und Sozialstandards sowie eine „Good Governance" der handelnden Unternehmen mit ein.

Wer die ESG-Verifikation der DGNB in Anspruch nimmt, bekommt neben dem Nachweis über die EU-Taxonomie-Konformität des Projekts auch einen Bericht über die Detailergebnisse und damit die Information, wo es noch konkreten Verbesserungsbedarf gibt. Die ESG-Verifikation kann sowohl begleitend als auch unabhängig zur DGNB Zertifizierung erfolgen.

Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG)

Drei Projekte erhielten im Jahr 2022 ein DGNB Zertifikat in Kombination mit dem QNG. Am Tag des 31. Dezembers 2022 befanden sich insgesamt 225 Projekte in der Anmeldung, die eine Nachhaltigkeitszertifizierung der DGNB inklusive QNG anstreben.

ESG-Verifikation zur EU-Taxonomie

2022 wurden 21 Projekte als EU-Taxonomie-konform durch die DGNB verifiziert. Am Tag des 31. Dezembers 2022 verzeichnete die DGNB weitere 158 Projektanmeldungen für eine ESG-Verifikation zur EU-Taxonomie.

Vom nachhaltigen Bau in den nachhaltigen Betrieb

Mit der neu strukturierten DGNB Gebührenordnung werden neben der nun inkludierten Erstzertifizierung für nachhaltige Gebäude im Betrieb auch die EU-Taxonomiekriterien und das QNG bei der Zertifizierung von Neubauprojekten mitgeprüft. Die Zertifizierungsgebühren fallen im Gesamtpaket so deutlich geringer aus als die Summe der vormals einzeln bepreisten Leistungen. Durch diese Umstrukturierung hat die DGNB die Verknüpfung zwischen der Planung eines Gebäudes und dessen späteren Betriebs als wichtigen Nachhaltigkeitsaspekt verankert.

Alle Lebensphasen eines Bauwerks und ihr Optimierungspotenzial von Anfang an mitzudenken, adressiert dabei einen wunden Klimapunkt der Branche: Mit einem Anteil von ca. 30 Prozent an allen Treibhausgasemissionen in Deutschland wird das Potenzial, das der Gebäudebetrieb zum Erreichen unserer Klimaschutzziele hat, deutlich. Abriss und Neubau tragen aber nicht zur Lösung des Problems bei. Vielmehr gilt es, den Status quo bestehender Gebäude zu analysieren, Optimierungspotenziale zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Notwendig ist eine zielgerichtete, ganzheitliche und dennoch gebäudespezifische Herangehensweise.

Mit dem Zertifizierungssystem für Gebäude im Betrieb bietet die DGNB ein Transformations- und Managementinstrument, das Gebäudebetreiber, Bestandshalter und Nutzende bei der Entwicklung einer nachhaltigen, zukunftsfähigen und auf Klimaschutz ausgelegten Immobilienstrategie unterstützt und einen langfristigen Werterhalt sichert. Betrachtet werden alle relevanten Informationen über das Gebäude: seine tatsächlichen Eigenschaften, die Nutzungssituation und die realen Verbrauchskennwerte.

Bei der Bewertung nimmt es alle gebäudebezogenen Nachhaltigkeitsaspekte in den Blick, die betriebsrelevant, beeinflussbar und optimierbar sind. Das schafft Transparenz und hilft bei der Identifikation von Optimierungspotenzialen. Die Kriterien im DGNB System für Gebäude im Betrieb sind überwiegend nach dem Managementsystem „Plan-Do-Check-Act“ aufgebaut.

- ➜ **Plan:** Konkrete Ziele für die jeweiligen Kriterien festlegen
- ➜ **Do:** Messwerte und Verbrauchsdaten erfassen
- ➜ **Check:** Auswertung der Daten
- ➜ **Act:** Bewertung der Zielerreichung und Festlegung individuell definierter Maßnahmen zur Optimierung

Das sichert einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Gebäudebetrieb. Auf Basis dieser Kriterienstruktur bewertet die DGNB nicht nur umgesetzte Maßnahmen und Zielerreichungsgrade, sondern ist auch in der Lage, den Weg dorthin zu honorieren.

Anerkannte Dienstleistungen im DGNB System für Gebäude im Betrieb

Für einen vereinfachten Prüfprozess der Kriterien und eine bessere Transparenz hat die DGNB einzelne Dienstleistungen bereits vorgeprüft und für die Zertifizierung anerkannt. So ist auf den ersten Blick ersichtlich, welche Indikatoren der einzelnen Kriterien im DGNB System für Gebäude im Betrieb durch den Einsatz der jeweiligen Dienstleistung bereits abgedeckt sind. Zudem erhalten Eigentümer und Betreiber Planungssicherheit, welche Auszeichnungsstufe sie bei Anwendung einer DGNB anerkannten Dienstleistung sicher erreichen können. Gerade bei einer Mehrfachzertifizierung verschiedener Projekte ergeben sich Synergieeffekte, die zu standardisierten Prozessen und geringeren Kosten auf Seiten von Eigentümern und Betreibern führen.

DGNB Akademie liefert Wissen zum nachhaltigen, ESG-konformen Immobilienmanagement

Nachhaltigkeit messbar zu machen und damit die Grundlage für eine Zertifizierung zu schaffen, reicht jedoch nicht aus, um die Umsetzung im Markt auch Wirklichkeit werden zu lassen. Es braucht Wissen in der Breite, das die DGNB mit den Fort- und Weiterbildungsangeboten der DGNB Akademie liefert.

Mit der klassischen Fortbildung vom DGNB Registered Professional, zum DGNB Consultant und schließlich zum DGNB Auditor bietet die DGNB Akademie eine dreistufige Ausbildung, die Expertinnen und Experten dazu qualifiziert, Bauherren in Sachen Nachhaltigkeit richtig zu beraten und die Zertifizierung von Neubau- und Sanierungsprojekten zu begleiten.

Die Fortbildung zum DGNB ESG-Manager bildet Zertifizierungsexperten aus, die sich speziell auf Gebäude im Betrieb und ein nachhaltiges, ESG-konformes Immobilienmanagement konzentrieren. Teilnehmende erhalten dort die nötigen Kenntnisse, Bestandsgebäude systematisch zu optimieren, sicher zu managen und Bestandshalter oder Eigentümer über den gesamten Zertifizierungsprozess hinweg zu begleiten.

Weiterführende Informationen zu allen Angeboten der DGNB und kostenfreie Publikationen unter **www.dgnb.de**

Gebäuderessourcenpass der DGNB

Als Dokumentationsformat schafft der 2022 von der DGNB veröffentlichte Gebäuderessourcenpass eine Informationsgrundlage für alle Phasen im Lebenszyklus eines Bauwerks und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Transparenz über die verbauten Materialien, die Treibhausgasemissionen von Gebäuden sowie deren Kreislauffähigkeit. Der DGNB Gebäuderessourcenpass ist dabei als Dokumentationsvorlage zu verstehen. Bei der Zertifizierung eines Neubauprojekts nach der Version 2023 des DGNB Systems, ist die Nutzung des DGNB Gebäuderessourcenpasses jedoch erwünscht und vereinfacht den Prüfprozess.
www.dgnb.de/gebaeuderessourcenpass

Wegweiser Klimapositiver Gebäudebestand

Die im Rahmen des EU-Projekts #BuildingLife entstandene DGNB Publikation zeigt unter dem Motto „Jetzt handeln, jetzt Hürden abbauen, jetzt zusammenarbeiten“ auf, wie der Gebäudebestand klimapositiv werden kann. Der Wegweiser vermittelt Grundlagenwissen über den Status quo auf politischer Ebene und in Bezug auf den Gebäudebestand. Entlang von vier übergeordneten strategischen Zielen und dazugehörigen Handlungsfeldern werden die 50 wichtigsten Maßnahmen für den gemeinsamen Weg zu einem klimapositiven Gebäudebestand benannt. Angesprochen sind alle Akteure der Bau- und Immobilienbranche sowie Entscheidungstragende aus Kommunen, Wissenschaft, Politik und Finanzwesen.
www.dgnb.de/wegweiser-klimapositiver-gebaeudebestand

PREISGEKRÖNTE ARCHITEKTUR

DGNB und Baukultur

Einordnung der Baukultur bei der DGNB
Mit der Zunahme verheerender Naturkatastrophen, profitgetriebener Umweltzerstörung und steigender Ressourcenknappheit nimmt das Bewusstsein für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu. Davon betroffen ist auch der Bausektor. Neben einer qualitativ hochwertigen Ausführung und dem Einsatz nachhaltiger Materialien ist dabei eine gute Gestaltung ausschlaggebend. Nur so entstehen langlebige Gebäude, die von der breiten Masse der Bevölkerung angenommen und gerne genutzt werden.

> **Baukultur ist die Konkretisierung von Nachhaltigkeit im gebauten Raum. Mit Baukultur machen wir Nachhaltigkeit sichtbar. Zertifizierte Gebäude reduzieren Nachhaltigkeit oft auf technische Merkmale. Aber das ist nicht automatisch schön. Es ist wichtig, beides zusammenzubringen – ein ganzheitliches Konzept zu finden.**
>
> **Prof. Amandus Samsøe Sattler** (DGNB Präsident und Architekt)

Neben ihrem Ansatz, das nachhaltige Bauen anhand eines Zertifizierungssystems mess- und bewertbar zu machen, ist die DGNB in ihrer Vereinsarbeit auf nationaler und internationaler Ebene mit der gesamten Wertschöpfungskette des Bausektors und darüber hinaus vernetzt. In ganz unterschiedlichen Gremien und Initiativen wie beispielsweise der Initiative Phase Nachhaltigkeit werden aktuelle Themen zur Nachhaltigkeit interdisziplinär diskutiert und vorangetrieben. Darunter natürlich auch die Baukultur als ein wichtiger Baustein – werden damit doch Geschichte, Tradition und Identität einer Region widergespiegelt.

Unter anderem als Mitglied im Förderverein der Bundesstiftung Baukultur, als offizielle Partnerin des New European Bauhaus, als Kooperationspartnerin der IBA'27 (Internationale Bauausstellung StadtRegion Stuttgart 2027), im Rahmen gemeinsamer Veranstaltungen mit der Bundesarchitektenkammer e.V. (BAK) und nun auch im Steering-Committee der 2023 gegründeten Plattform Davos Baukultur Allianz setzt sich die DGNB aktiv für das gestalterisch hochwertige Bauen ein.

Damit erfüllt die Non-Profit-Organisation neben ihrem ganzheitlichen Ansatz auch einen wichtigen ihrer Grundsätze: Wissen und Erfahrungen vollumfänglich weiterzugeben, um gemeinsam ans Ziel zu kommen.

Architektonische und baukulturelle Qualität im DGNB System: der DGNB Diamant
Mit dem seit 2009 kontinuierlich weiterentwickelten und international anerkannten Zertifizierungssystem hat die DGNB einen Rahmen geschaffen, Nachhaltigkeitsstandards in Bauprojekten auf technischer Ebene sicherzustellen und abzubilden. Seit 2016 geht die DGNB mit der Auszeichnung Diamant noch einen Schritt weiter: Fertiggestellte Projekte, deren nachhaltige Beschaffenheit bereits durch eine Zertifizierung in DGNB Gold oder Platin unter Beweis gestellt wurde, können für die ergänzende Auszeichnung angemeldet werden.

Die hierfür einberufene unabhängige Kommission für Gestaltungsqualität diskutiert das Gebäude vor Ort. Neben der Auszeichnung DGNB Diamant für herausragende gestalterische und baukulturelle Qualität kann eine DGNB Anerkennung für gute gestalterische und baukulturelle Qualität ausgesprochen werden. Die Bewertungskriterien wurden zusammen mit der Bundesarchitektenkammer, dem Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA und weiteren Expertinnen und Experten aus Architektur, Stadtplanung und Ingenieurwesen erarbeitet.

Im diesjährigen Report DGNB Zertifizierungen finden Sie auf den nächsten Seiten gleich drei Projekte, die 2022 mit dem DGNB Diamant ausgezeichnet wurden.

Informieren Sie sich über die Initiative Phase Nachhaltigkeit für Architekturschaffende und Fachplanende der DGNB und der Bundesarchitektenkammer unter **www.phase-nachhaltigkeit.jetzt**.

Erfahren Sie mehr zur DGNB Auszeichnung für herausragende gestalterische und baukulturelle Qualität unter **www.dgnb.de/dgnb-diamant**.

Deutscher Nachhaltigkeitspreis Architektur 2023 für Hotel Wilmina in Berlin

Auszug aus der Jurybegründung
Das Hotel Wilmina befindet sich in einem ehemaligen Frauengefängnis in Berlin. Grüntuch Ernst Architekten haben das Projekt selber initiiert und sich dem schwierigen Erbe des Baudenkmals angenommen. Durch das konsequente Hinzufügen einer neuen Zeitschicht ist es gelungen, mit nur wenigen baulichen Eingriffen und maximalem Substanzerhalt einen ehemals beklemmenden Ort der Justiz in einen innerstädtischen Ruheraum zu transformieren. Das Gebäude ist ein hervorragendes Beispiel für die Nachverdichtung im Gebäudebestand mit minimalem CO_2-Fußabdruck bei gleichzeitiger Entsiegelung und Renaturierung von Flächen.

© Wilmina, Foto: Robert Rieger

© DGNB

Dr. Christine Lemaitre (Geschäftsführender Vorstand der DGNB), Gordian Grüntuch, Prof. Almut Grüntuch-Ernst und DGNB Präsident Prof. Amandus Samsøe Sattler (v.l.n.r.)

Durch die behutsame Konversion der denkmalgeschützten Struktur wurden CO_2-Emissionen, Bauschutt und der Aufwand für An- und Abtransport im Vergleich zu einem möglichen Neubau signifikant reduziert. Im Gebäude abgebrochenes Material wie Ziegel oder Treppenstufen wurden vor Ort wiederverwendet. Die thermisch wirksame Masse der bestehenden Bausubstanz führt zu einer passiven Regulierung der klimatischen Bedingungen und zu einem robusten Verhalten, so dass die Anforderungen an die technische Gebäudeausrüstung auf ein Minimum reduziert und ein konsequenter Low-Tech-Ansatz verfolgt wurde. Die Innenhöfe bieten einen akustischen Schutz, so dass auch nachts eine natürliche Fensterlüftung problemlos möglich ist. Die intensive Begrünung sowohl im Innenhof als auch in dem kleinen umschlossenen Garten fördert die Biodiversität und schafft ein angenehmes Mikroklima.

Wilmina ist ein einzigartiges architektonisch-dialektisches Ensemble aus kulturgeschichtlichem Bewusstsein und zugewandtem Ort. Das Projekt regt nicht nur zum Nachdenken über das Wesen von Gemeinschaft, Generationen und städtischen Gegensätzen an. Es zeigt ganz beiläufig auf, welche ökologischen Möglichkeiten die Neuprogrammierung auch von herausforderndem baulichem Erbe bietet, und ist damit ein im besten Sinnen nachhaltiges Architekturprojekt.

➜ Projektbeteiligte: Bauherr: Wilmina GmbH | Architektur: Grüntuch Ernst Architekten BDA | Tragwerksplanung: GTB - Berlin Gesellschaft für Technik am Bau mbH, Studio C | Haustechnik: Ingenieurbüro Weltzer | Beratung Gartengestaltung: atelier le balto und Christian Meyer Garten- und Bepflanzungsplanung

Prof. Almut Grüntuch-Ernst (Gründerin, Grüntuch-Ernst Architekten) und **Gordian Grüntuch** (Co-Founder und Opening Manager, Wilmina) im Interview

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis Architektur wurde 2022 zum zehnten Mal gemeinsam von der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. und der DGNB ausgelobt.

AUSWAHL ZERTIFIZIERTER PROJEKTE 2022

DGNB System für den Neubau von Gebäuden

© Thilo Ross / Heidelberg Materials AG

Hauptverwaltung Heidelberg Materials AG, Heidelberg
DGNB Zertifikat in Platin

83,4 %
Gesamterfüllungsgrad

AUF EINEN BLICK

Nutzungsprofil	Neubau, Büro- und Verwaltungsgebäude, Version 2015
Bauherr	Heidelberg Materials AG
Architekturbüro	AS+P Albert Speer + Partner GmbH
DGNB Auditorin	Andrea Georgi-Thomas für: ee concept GmbH
Bruttogrundfläche	51.445 m²

OBJEKTBEWERTUNG

Ökologische Qualität	90,7 %
Ökonomische Qualität	78,5 %
Soziokulturelle und funktionale Qualität	86,5 %
Technische Qualität	77,5 %
Prozessqualität	84,5 %

IN PUNCTO NACHHALTIGKEIT ZEICHNET SICH DAS PROJEKT U.A. AUS DURCH:

- Bei den vorgefertigten Fassadenelementen kam ein photokatalytischer Zement zum Einsatz, der mittels Titandioxid Schadstoffe aus der Luft reduziert. Das im Außenbereich eingesetzte Betonpflaster ist ebenfalls aus diesem hergestellt.
- Durch Energiezufuhr aus dem Sonnenlicht bilden sich auf der Beton-Oberfläche hochreaktive Verbindungen, die in der Lage sind, z.B. Stickstoffoxide zu oxidieren und somit der Umgebungsluft zu entnehmen.
- Reduktion von Primärenergie und Einsatz regenerativer Energien
- Gestaltung der Außenanlagen in Hinblick auf Nachhaltigkeit und Naturschutz

EDGE Suedkreuz, Berlin
DGNB Zertifikat in Platin und DGNB Diamant

95,4 %
Gesamterfüllungsgrad

AUF EINEN BLICK

Nutzungsprofil	Neubau, Büro- und Verwaltungsgebäude, Version 2018
Bauherr	SXB 2 S.à.r.l.
Architekturbüro	Tchoban Voss Architekten
DGNB Auditor	Thomas Kraubitz für: Buro Happold GmbH
Bruttogrundfläche	32.350 m²

OBJEKTBEWERTUNG

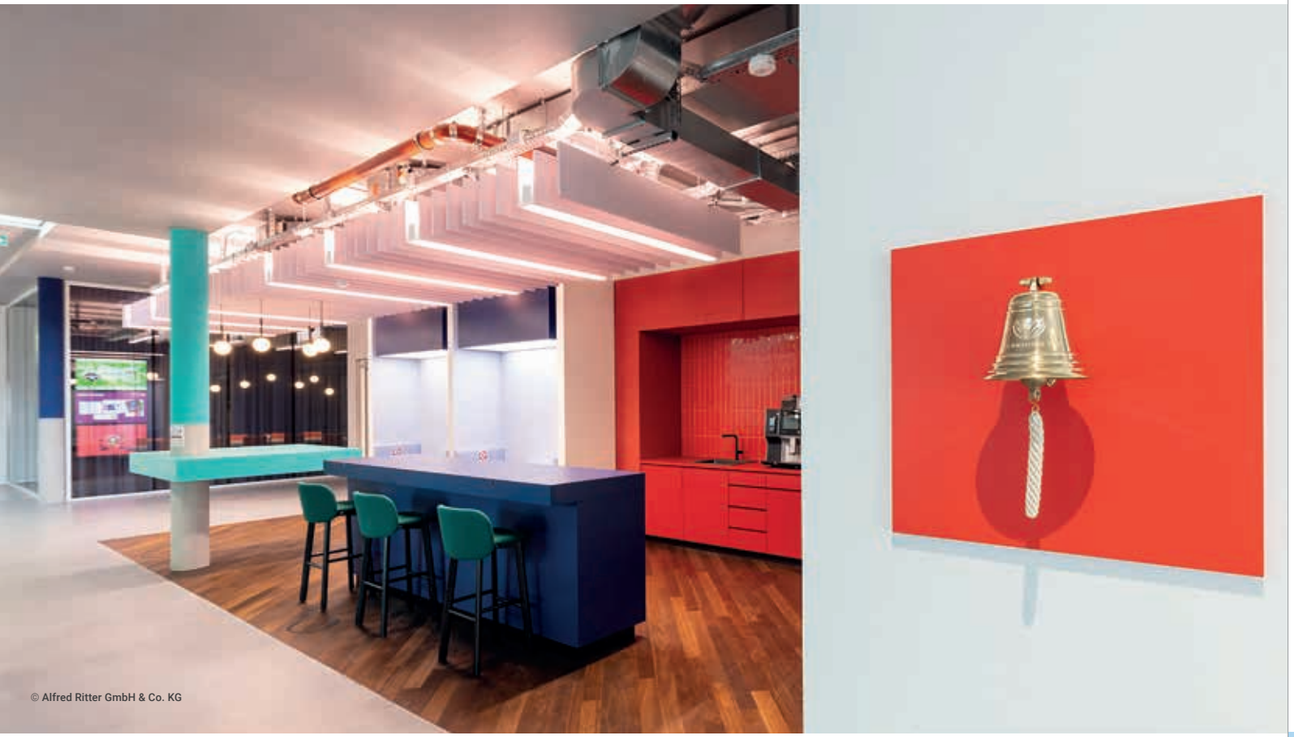
Ökologische Qualität	97,3 %
Ökonomische Qualität	93,9 %
Soziokulturelle und funktionale Qualität	95,0 %
Technische Qualität	90,2 %
Prozessqualität	100,0 %
Standortqualität	100,0 %

IN PUNCTO NACHHALTIGKEIT ZEICHNET SICH DAS PROJEKT U.A. AUS DURCH:

- Umfangreiches Rückbaukonzept: Thema Zirkularität wurde bereits in der frühen Planungsphase integriert.
- Projekt ist in der Materialdatenbank Madaster hinterlegt und verfügt über einen Materialpass, der eine Wieder- und Weiterverwendung der verbauten Materialien ermöglicht.
- Die verwendeten Baumaterialien sind nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip weitgehend recyclingfähig.
- Nachhaltige Fassadenelemente aus Glasfaserbeton wiegen nur 30 kg/m², besitzen einen Glasfaseranteil von nur ca. 20 Prozent und sind somit zu 80 Prozent recyclebar.
- Auf Bauteilebene spart die Tragkonstruktion bis zu 80 Prozent CO_2
- Ein intelligentes Sonnenschutzsystem (MicroShade-Technologie) bietet effektiv Schutz vor unerwünschter Hitze.

© EDGE Suedkreuz | HG_ESCH

Mehr zum Projekt auf dem DGNB Blog unter **blog.dgnb.de/edge-suedkreuz-in-berlin**



Ritter Sport Schokozentrale, Waldenbuch
DGNB Zertifikat in Gold

77,1 %
Gesamterfüllungsgrad

AUF EINEN BLICK

Nutzungsprofil	Neubau, Büro- und Verwaltungsgebäude, Version 2015
Bauherr	Ritter Sport Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG
Architekturbüro	architektur plus
DGNB Auditorin	Daniela Schneider für: Drees & Sommer SE
Bruttogrundfläche	4.600 m²

OBJEKTBEWERTUNG

Ökologische Qualität	100,0 %
Ökonomische Qualität	73,5 %
Soziokulturelle und funktionale Qualität	82,2 %
Technische Qualität	59,6 %
Prozessqualität	61,9 %

IN PUNCTO NACHHALTIGKEIT ZEICHNET SICH DAS PROJEKT U.A. AUS DURCH:

- Umsetzung des Cradle-to-Cradle-Prinzips: Der Großteil der eingesetzten Bauprodukte kann nach der Lebenszeit des Gebäudes sortenrein in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden.
- Das Gebäude wurde im Effizienzhaus 55 Standard realisiert und wird durch eine 500 m² große Photovoltaikanlage unterstützt.
- Alle Dachflächen sind intensiv oder extensiv begrünt.
- Regenwassernutzung sorgt für einen geringen Trinkwasserbedarf und liefert einen wichtigen Beitrag zur Regenwasserrückhaltung bei Starkregenereignissen.
- Weitere Elemente wie Betonkerntemperierung zu Heiz- und Kühlzwecken, die Holz-Fassadenkonstruktion und biodynamische Beleuchtung tragen zur Nachhaltigkeit bei.
- Zukunftsfähigkeit ist über die bereits in der Planung konsequent gedachte Aufstockung um ein fünftes Obergeschoss gesichert.

LOK.West Desiro, Esslingen am Neckar
DGNB Zertifikat in Gold

70,8 %
Gesamterfüllungsgrad

AUF EINEN BLICK

Nutzungsprofil	Neubau, Wohngebäude, Version 2015
Bauherr	RVI GmbH
Architekturbüro	EMT Architektenpartnerschaft mbB
DGNB Auditorin	Slavica Dimik für: EGS-plan
Bruttogrundfläche	19.909 m²

OBJEKTBEWERTUNG

Ökologische Qualität	77,0 %
Ökonomische Qualität	85,1 %
Soziokulturelle und funktionale Qualität	53,1 %
Technische Qualität	64,4 %
Prozessqualität	78,8 %

IN PUNCTO NACHHALTIGKEIT ZEICHNET SICH DAS PROJEKT U.A. AUS DURCH:

- Das Gebäude zeichnet sich durch eine hochwertige Gebäudehülle aus, und auf den Dächern ist eine ca. 1.330 m² große Photovoltaikanlage zur Erzeugung von Solarstrom installiert.
- Erzeugte Energie wird durch Mieterstrommodell direkt im Gebäude genutzt
- Gebäude ist an die Energiezentrale des Klimaquartiers Neue Weststadt angeschlossen. Sie beherbergt zwei Elektrolyseure, die aus erneuerbarem Strom bis zu 400 kg grünen Wasserstoff am Tag produzieren. Gespeist wird der Elektrolyseprozess hauptsächlich mit lokal erzeugtem Solarstrom aus den Photovoltaikanlagen des Gebäudes des Blocks E sowie des Neubaus der Hochschule Esslingen.
- Die beim Elektrolyseprozess anfallende Abwärme wird dem quartierseigenen Nahwärmenetz zugeführt und deckt auf diese Weise den Heiz- und Warmwasserbedarf der Gebäude.

KII, Düsseldorf
DGNB Zertifikat in Platin und DGNB Diamant

93,2 %
Gesamterfüllungsgrad

AUF EINEN BLICK

Nutzungsprofil	Neubau, Geschäftshäuser, Version 2015
Bauherr	Centrum Holding Deutschland GmbH & Co. KG
Architekturbüro	ingenhoven architects
DGNB Auditorin	Nina Peters für: BfB Büro für Bauberatung GmbH
Bruttogrundfläche	65.938 m²

OBJEKTBEWERTUNG

Ökologische Qualität	92,3 %
Ökonomische Qualität	100,0 %
Soziokulturelle und funktionale Qualität	98,0 %
Technische Qualität	81,2 %
Prozessqualität	96,4 %

IN PUNCTO NACHHALTIGKEIT ZEICHNET SICH DAS PROJEKT U.A. AUS DURCH:

- Verbrauchsbewusstes energetisches Gesamtkonzept, Verwendung von Fernwärme mit einem Primärenergiefaktor von 0,0 sowie mit Wärmerückgewinnung ausgerüstete Lüftungsanlagen
- Sommerlicher Wärmeschutz und Kühlung durch massive Bauweise
- Sorgfältige Auswahl der Baustoffe und Bauprodukte bzgl. Emissionsverhalten, Rückbaubarkeit sowie Recyclingfähigkeit
- Wartungsfreundliche und leicht zugängliche Gebäudetechnik
- Sehr gute Tageslichtverfügbarkeit durch eine transparente Fassade mit großzügigen bodentiefen Fensterelementen sowie helle Fassadenbekleidung
- Fassadenbegrünung und extensive Dachbegrünung
- Barrierefrei-Konzept mit umfangreicher Ausstattung

Rée Carré, Offenburg
DGNB Zertifikat in Gold und ESG-Verifikation

68,0 %
Gesamterfüllungsgrad

AUF EINEN BLICK

Nutzungsprofil	Neubau, Shoppingcenter, Version 2015
Bauherr	SQO Stadt Quartier Offenburg GmbH & Co. KG
Architekturbüro	Kramm & Strigl, Architekten und Stadtplaner-gesellschaft mbH
DGNB Auditor	Dr. Thorsten Huff für: CBRE GmbH
Bruttogrundfläche	38.722 m²

OBJEKTBEWERTUNG

Ökologische Qualität	64,4 %
Ökonomische Qualität	81,7 %
Soziokulturelle und funktionale Qualität	71,9 %
Technische Qualität	56,0 %
Prozessqualität	63,1 %

IN PUNCTO NACHHALTIGKEIT ZEICHNET SICH DAS PROJEKT U.A. AUS DURCH:

- Wiederverwendung von Abbruchmaterial
- Aufbereitung von mehr als 12.000 t Beton und Wiederverwendung an unterschiedlichen Stellen vor Ort, z.B. als Auffüllung in der Fläche, im Tiefkeller der Sparkasse sowie als Arbeitsraumverfüllung in den Fundamenten, Vouten, Unterfahrten, zwischen Bohrpfahlwänden und Einlassbauwerk
- Überdurchschnittlich hohe stoffliche Verwertungsquoten des Baustellenabfalls (ca. 94 Prozent)
- Einhaltung der Anforderungen des EU-Taxonomie Schutzziels „Climate Change Mitigation“, wobei der EnEV Anforderungswert des Gebäudes durchgängig für alle Bauteile um mindestens 10 Prozent unterschritten wurde

© David RInker

Ersatzneubau Helmut-G.-Walther-Klinikum, Lichtenfels
DGNB Zertifikat in Platin

80,4 %
Gesamterfüllungsgrad

AUF EINEN BLICK

Nutzungsprofil	Neubau, Krankenhäuser, Version 2012
Bauherr	Regiomed Klinikum Lichtenfels GmbH
Architekturbüro	Schuster Pechtold Schmidt Architekten GmbH
DGNB Auditor	Volker Rößler für: WSP Deutschland AG
Bruttogrundfläche	28.238 m²

OBJEKTBEWERTUNG

Ökologische Qualität	86,8 %
Ökonomische Qualität	72,0 %
Soziokulturelle und funktionale Qualität	76,5 %
Technische Qualität	82,0 %
Prozessqualität	90,4 %

IN PUNCTO NACHHALTIGKEIT ZEICHNET SICH DAS PROJEKT U.A. AUS DURCH:

- Pilotprojekt „Green Hospital Lichtenfels"
- Hohe Prozessqualität durch iterative Abstimmungen mit zukünftigen Nutzenden zur Bedarfsermittlung und Betriebsorganisation
- Erfüllung höchster ökologischer Anforderungen durch Nutzung von Nahwärme mit hohem Anteil erneuerbarer Energien sowie Passivhausstandard
- Qualitätssicherung des komplexen Nutzungsprofils durch Zertifizierungsprozess

Sartorius Quartier – Sheddachhalle, Göttingen
DGNB Zertifikat in Gold

72,6 %
Gesamterfüllungsgrad

AUF EINEN BLICK

Nutzungsprofil	Neubau, Bildungsbauten, Version 2018
Bauherr	SIV Weende GmbH & Co. KG
Architekturbüro	Charles de Picciotto Architekt BDA
DGNB Auditorin	Sandra Dubslaff für: ee concept GmbH
Bruttogrundfläche	1.963 m²

OBJEKTBEWERTUNG

Ökologische Qualität	57,5 %
Ökonomische Qualität	91,2 %
Soziokulturelle und funktionale Qualität	74,6 %
Technische Qualität	63,4 %
Prozessqualität	66,3 %
Standortqualität	91,3 %

IN PUNCTO NACHHALTIGKEIT ZEICHNET SICH DAS PROJEKT U.A. AUS DURCH:

- Erhalt historischer Gebäude im neu entwickelten 2,3 ha großen Stadtquartier mit einer breiten Funktionsmischung aus Bildung, Forschung, Veranstaltung, Wohnen, Arbeiten und Dienstleistung
- Überregionaler Anziehungspunkt und Impulsgeber in der Göttinger Nordstadt
- Hoher Nutzungsgrad durch flexible Raumtrennbarkeit für Seminare der Hochschule tagsüber und abendliche Veranstaltungen für bis zu 700 Personen
- Ausstattung mit hochsensibler Steuerungstechnik für eine optimale Anpassung an die jeweilige Nutzung und damit einen besonders energiesparenden Betrieb
- Nutzung von Fernwärme und Fernkälte

© Sartorius

DGNB System für Quartiere

Freiburg Stühlinger – „Im Metzgergrün“, Freiburg
DGNB Zertifikat Erschließung in Platin

81,8 %
Gesamterfüllungsgrad

AUF EINEN BLICK

Nutzungsprofil	Quartiere, Stadtquartiere, Version 2020
Bauherr	Freiburger Stadtbau GmbH
Stadtplanung	Dietrich Untertrifaller Architekten ZT GmbH
DGNB Auditor	Rolf Messerschmidt für: Eble Messerschmidt Partner Architekten und Stadtplaner PartGmbB
Bruttobauland	6 ha

OBJEKTBEWERTUNG

Ökologische Qualität	87,7 %
Ökonomische Qualität	69,4 %
Soziokulturelle und funktionale Qualität	81,4 %
Technische Qualität	88,5 %
Prozessqualität	82,1 %

IN PUNCTO NACHHALTIGKEIT ZEICHNET SICH DAS PROJEKT U.A. AUS DURCH:

- Realisierung von Gemeinschaftsräumen und sozialen Infrastrukturangeboten
- Ganzheitliches und vielfältiges Freiraumkonzept mit gemeinschaftlichen Freiräumen, begrünten Innenhöfen und Flächen für das Gärtnern
- Punkthäuser in Holzbauweise aus zertifiziertem Holz
- Fassadenbegrünungen mit Nistmöglichkeiten als Beitrag zu besserem Mikroklima und höherer Biodiversität im Quartier
- Ganzheitliches Energiekonzept mit einem ausgewogenen Mix aus Energieeffizienz und einem hohen Anteil an erneuerbaren Energien (ca. 71 Prozent)

DGNB System für Sanierung

Morrow, Frankfurt am Main
DGNB Zertifikat in Platin und DGNB Diamant

82,6 %
Gesamterfüllungsgrad

AUF EINEN BLICK

Nutzungsprofil	Sanierung, Büro- und Verwaltungsgebäude, Version 2016
Bauherr	Projektentwicklung Oberlindau GmbH
Architekturbüro	meyerschmitzmorkramer
DGNB Auditorin	Judit Kata Stock für: apd architektur+ingenieurbüro Ulf Pauli und Partner mbB
Bruttogrundfläche	10.530 m²

OBJEKTBEWERTUNG

Ökologische Qualität	89,7 %
Ökonomische Qualität	67,2 %
Soziokulturelle und funktionale Qualität	93,4 %
Technische Qualität	80,9 %
Prozessqualität	80,2 %

IN PUNCTO NACHHALTIGKEIT ZEICHNET SICH DAS PROJEKT U.A. AUS DURCH:

- Beseitigung aller im Bestand vorgefundenen Gebäudeschadstoffe
- Umgestaltung der inneren Erschließung zu einem effizienten Grundriss sowie energieeffiziente Haustechnik
- Gezielte Auswahl nachhaltiger Materialien und Verwendung von recycelten Baustoffen
- Hochwertig gestaltete Außenanlagen, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind
- Übererfüllung der Anforderungen an Wärme- und Schallschutz
- Großzügige Dachterrassen als Treffpunkt zur internen Kommunikation sowie begrünte Dachflächen
- Regenwassernutzung für Außenanlagen und Dachterrassen
- Barrierefreie Zugänge und barrierefreie interne Erschließung
- Vorrüstung einer umfangreichen E-Mobilität

Mehr zum Projekt auf dem DGNB Blog unter **blog.dgnb.de/bauen-im-bestand**

DGNB System für Gebäude im Betrieb

World Trade Center Dresden (BT1, 2, 6-8), Dresden
DGNB Zertifikat in Platin

80,0 %
Gesamterfüllungsgrad

AUF EINEN BLICK

Nutzungsprofil	Gebäude im Betrieb, Büro- und Verwaltungsgebäude, Version 2020
Bauherr	Unternehmensgruppe Büll & Dr. Liedtke
Architekturbüro	Nietz, Prasch, Sigl, Tchoban & Partner
DGNB Auditor	Jan Herde für: ES Enviro Sustain GmbH
Bruttogrundfläche	67.423 m^2

OBJEKTBEWERTUNG

Ökologische Qualität	71,9 %
Ökonomische Qualität	82,3 %
Soziokulturelle und funktionale Qualität	88,3 %

IN PUNCTO NACHHALTIGKEIT ZEICHNET SICH DAS PROJEKT U.A. AUS DURCH:

- Energieeffiziente Gebäudekonditionierung in Kooperation mit MeteoViva auf Grundlage der DGNB anerkannten Dienstleistung
- Nachhaltige Abfallwirtschaft durch Trennsysteme und Recycling
- Reinigung mit umweltschonenden Verfahren und ökologisch unbedenklichen Reinigungsmitteln
- Energieeinsparungen durch LED-Leuchtmittel und Bewegungsmelder in den Verkehrsflächen

W&W-Campus 1. BA, Kornwestheim
DGNB Zertifikat in Gold

73,0 %
Gesamterfüllungsgrad

AUF EINEN BLICK

Nutzungsprofil	Gebäude im Betrieb, Büro- und Verwaltungsgebäude, Version 2020
Bauherr	Wüstenrot & Württembergische AG
Architekturbüro	Ortner & Ortner Baukunst GmbH
DGNB Auditorin	Johanna Torres Neira für: DEKRA Assurance Services GmbH
Bruttogrundfläche	57.584 m^2

OBJEKTBEWERTUNG

Ökologische Qualität	63,8 %
Ökonomische Qualität	76,5 %
Soziokulturelle und funktionale Qualität	81,7 %

IN PUNCTO NACHHALTIGKEIT ZEICHNET SICH DAS PROJEKT U.A. AUS DURCH:

- Naturnah gestaltete Außenanlagen mit standortgerechter Begrünung: jahreszeitlich wechselnde bunte Bienenweide, Heckenpflanzungen oder Streuobstwiesen
- Gebäudedächer in weiten Teilen begrünt
- Photovoltaikanlage auf den Parkhausdächern, die eine jährliche Stromerzeugung von rund 235 MWh ermöglicht und weiter ausgebaut werden soll
- Nahezu CO_2-neutrale Wärmeerzeugung mit Holzhackschnitzeln, Wärmerückgewinnung durch Wärmetauscher der Klimaanlagen oder Rückgewinnung der Abwärme des Rechenzentrums mittels einer Wärmepumpe
- Ganzheitliches und nachhaltiges Klimatisierungssystem durch Betonkernaktivierung und mechanische Belüftung

© Luftbild

Neukonzeption der Außenstelle Merzig (Straßenmeisterei), Merzig DGNB Zertifikat in Gold

68,8 %
Gesamterfüllungsgrad

AUF EINEN BLICK

Nutzungsprofil	Gebäude im Betrieb, Mischnutzung, Version 2020
Bauherr	Landesbetrieb für Straßenbau (LfS) Saarland
Architekturbüro	LEG Service GmbH
DGNB Auditorin	Dr. Sonja Cypra für: Steinbeis-Transferzentrum, Infrastrukturmanagement im Verkehrswesen (IMV)
Bruttogrundfläche	4.647 m²

OBJEKTBEWERTUNG

Ökologische Qualität	69,5 %
Ökonomische Qualität	68,2 %
Soziokulturelle und funktionale Qualität	68,3 %

IN PUNCTO NACHHALTIGKEIT ZEICHNET SICH DAS PROJEKT U.A. AUS DURCH:

- Energetische Einsparungen durch Kompaktanlage und BHKW Stromgewinnung für den Eigenbedarf sowie Einspeisung des Überschusses ins Stromnetz
- Freianlagenkonzept mit standortgerechter Bepflanzung und Förderung der Biodiversität durch Gabionenwände, Nistmöglichkeiten und Saatgutanpflanzungen
- Berücksichtigung sozialer Aspekte durch kurze Wege in der Kompaktmeisterei und harmonisch gestaltete Aufenthaltsbereiche in der Außenanlage

DGNB System für Baustellen

Stadtteilzentrum EKZ Landwasser, Freiburg
DGNB Vorzertifikat für eine nachhaltige Baustelle

67,1 %
Gesamterfüllungsgrad

AUF EINEN BLICK

Nutzungsprofil	Baustelle, Wohngebäude, Version 2021
Bauherr	Projektgesellschaft XI mhH (Unmüssig Bauträgergesellschaft Baden mbH)
DGNB Auditor	Dr. Johannes Wall für: Ed. Züblin AG
Bruttogrundfläche	42.237 m²

OBJEKTBEWERTUNG

Baustellenorganisation (max. 20,0 %)	20,0 %
Ressourcenschutz (max. 25,0 %)	7,6 %
Gesundheit und Soziales (max. 22,0 %)	19,6 %
Kommunikation (max. 16,0 %)	4,7 %
Qualität der Bauausführung (max. 17,0 %)	15,2 %

IN PUNCTO NACHHALTIGKEIT ZEICHNET SICH DAS PROJEKT U.A. AUS DURCH:

- Ordnung und Sauberkeit durch Einsatz der 5S-Methode
- Boden- und Wasserschutzmaßnahmen durch den Einsatz von Bio-Öl in den verwendeten Baggern
- Abfallvermeidung und sortenreine Trennung durch das Bereitstellen von unterschiedlichen Müllcontainern – vom Biomüll bis hin zum Sondermüll
- Ressourceneinsparung von Materialien und Treibstoff durch vernetzte Baustellen in der Region oder durch den Einsatz des Baustellenlogistik-Konzepts Bauloc
- Information und Einbeziehung der Anwohnerinnen und Anwohner durch Informationsveranstaltungen und Hausaushänge

© Daniel Wanders

DGNB Zertifizierung international

Bilder: © **Bründl Sports / Joachim Grothus**

Flagship Bründl Sports, Kaprun (Österreich)
DGNB Zertifikat in Platin und ÖGNI Kristall

83,4 %
Gesamterfüllungsgrad

AUF EINEN BLICK

Nutzungsprofil	Nachhaltige Innenräume ÖGNI Version 2020 – Retail, Flagship Store, Gastronomie
Bauherr	Sport Bründl Gesellschaft m.b.H
Architekturbüro	blocher partners
ÖGNI Auditoren	Mag. Doris Wirth und Mag. Peter Wirth für: BLUESAVE Consulting GmbH
Bruttogrundfläche	3.388 m²

OBJEKTBEWERTUNG

Ökologische Qualität	90,5 %
Ökonomische Qualität	72,5 %
Soziokulturelle und funktionale Qualität	86,7 %
Technische Qualität	88,5 %
Prozessqualität	70,0 %

Was ist ein ÖGNI Kristall?
Die Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) verleiht Gold- und Platin-zertifizierten Projekten, die bei den zu erfüllenden Sozialkriterien in Summe über 80 Prozent erreichen, zusätzlich den ÖGNI Kristall – als Auszeichnung für Soziale Nachhaltigkeit.

Rosengårdcentret, Odense (Dänemark)
DGNB Zertifikat in Gold – Rezertifizierung

73,2 %
Gesamterfüllungsgrad

AUF EINEN BLICK

Nutzungsprofil	Gebäude im Betrieb, Shoppingcenter, Version 2015
Bauherr	Datter Rosetum K/S + Datter Rosetum II K/S
DGNB Auditor	Jan Herde für: ES Enviro Sustain GmbH
Bruttogrundfläche	106.084 m²

OBJEKTBEWERTUNG

Ökologische Qualität	55,6 %
Ökonomische Qualität	73,7 %
Soziokulturelle und funktionale Qualität	65,7 %
Technische Qualität	71,1 %
Prozessqualität	99,2 %

DGNB WELTWEIT

Nachhaltiges Bauen international

DGNB Auszeichnungen an Projekte mit Standort im Ausland

Bisher wurden insgesamt 1.345 Auszeichnungen an Projekte in 28 Ländern außerhalb Deutschlands von der DGNB ausgezeichnet – hinzugekommen sind Ecuador und Finnland. 2022 wurden allein 247 Auszeichnungen an ausländische Projekte vergeben.

Insgesamt gingen bisher 13 Prozent aller DGNB Auszeichnungen an Projekte im Ausland.

- Bulgarien
- China
- Dänemark
- **Ecuador**
- **Finnland**
- Griechenland
- Großbritannien
- Italien
- Kanada
- Kroatien
- Luxemburg
- Mongolei
- Niederlande
- Österreich
- Polen
- Rumänien
- Russland
- Schweiz
- Singapur
- Slowakei
- Slowenien
- Spanien
- Thailand
- Tschechien
- Türkei
- Ukraine
- Ungarn
- Vietnam

Wo wird weltweit am häufigsten nach DGNB zertifiziert?

Länder mit den meisten DGNB Auszeichnungen insgesamt (ohne Deutschland)

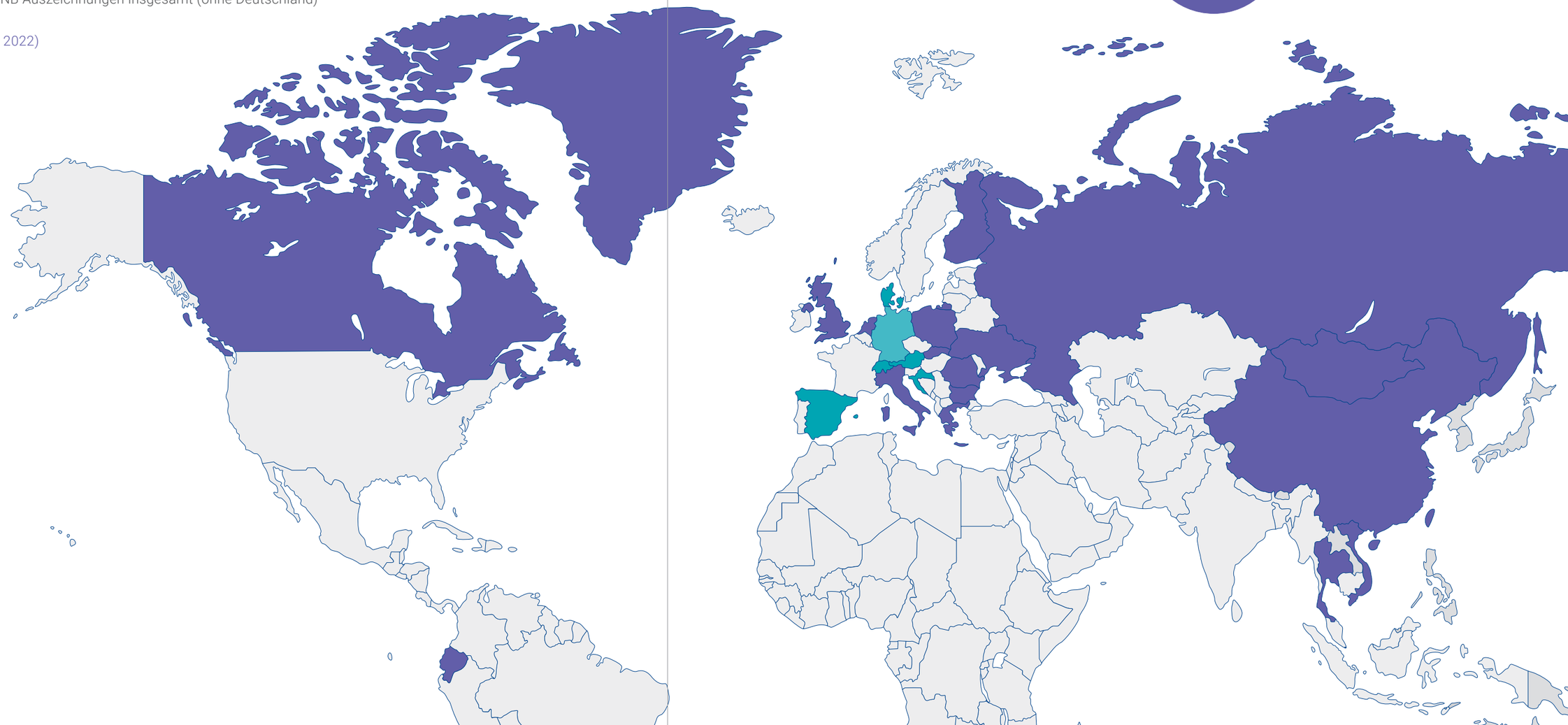
Österreich 504 (84 im Jahr 2022)
Dänemark 418 (126)
Schweiz 258 (26)
China 45 (0)
Luxemburg 31 (4)

In Europa wird immer öfter nach dem DGNB System geplant und gebaut.

Die Anzahl der Zertifizierungen von DGNB Systempartnern sind im Vergleich zum Vorjahreszuwachs um 22 Prozent gestiegen. Allein in 2022 waren es 231 Auszeichnungen. Bisher wurden insgesamt 1.036 Auszeichnungen von DGNB Systempartnern selbst vergeben, eine Steigerung von 29 Prozent.

Dänemark, Österreich, die Schweiz, Spanien und Kroatien sind die fünf europäischen Länder, in denen die DGNB mit einem Systempartner strategisch zusammenarbeitet. Die örtlichen Green bzw. Sustainable Building Councils haben das DGNB Zertifizierungssystem an ihre lokalen Anforderungen adaptiert und agieren vor Ort als eigenständige Zertifizierungsstelle.

+ 22 %
mehr im Vergleich
zum Vorjahreszuwachs



DGNB AKADEMIE

Gefragter denn je: Wissen zum nachhaltigen Bauen

Die Nachfrage nach Fort- und Weiterbildungen im Bereich des nachhaltigen Bauens und Immobilienmanagements ist so hoch wie nie zuvor. Mehr und mehr Unternehmen der Branche realisieren, wie wichtig es ist, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit zu beschäftigen. Sei es, um konkurrenz- und zukunftsfähig bleiben zu können oder den regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden.

Neben dem jährlich wechselnden Seminarprogramm zur punktuellen Weiterbildung in fünf einzelnen Themenbereichen wie u.a. „Klimaneutrale Gebäude“ oder „Biodiversität & Mensch“ brachte die DGNB Akademie Anfang des Jahres 2023 gleich zwei neue Wissensangebote auf den Markt.

*Die DGNB Akademie veröffentlicht jährlich ein umfangreiches Seminarangebot zu Fokusthemen des nachhaltigen Bauens. Das Programm für 2024 erscheint zum Jahresende. Informieren Sie sich online unter **www.dgnb.de/seminarangebot**.*

Expertise in der Ökobilanzierung von Gebäuden: der Kompaktkurs Ökobilanzierung

Im Frühjahr 2023 hat die DGNB Akademie ihr Angebot um einen Kompaktkurs zur Ökobilanzierung von Gebäuden erweitert. Im Kurs werden die Grundlagen zum Einsatz der Ökobilanzierung in der Planung geschult und wie man diese für unterschiedliche Anwendungsfälle erstellen und interpretieren kann – ganz unabhängig von der Nutzung eines bestimmten Bilanzierungstools. Teilnehmende bekommen in der Schulung einen ersten Einblick, um künftig die Umweltwirkung von Bauvorhaben selbst zu berechnen und zu optimieren.

Während die Methode der Lebenszyklusanalyse im Rahmen der DGNB Zertifizierung seit jeher zum Einsatz kommt, wurde diese auch verpflichtend im Förderprogramm „Klimafreundlicher Neubau“ der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) verankert. Die Durchführung einer Ökobilanzierung wird vorausgesetzt, um als Bauherr eine Förderung in Anspruch nehmen zu können. Entsprechend ausgebildete Experten sind daher zunehmend begehrt, weshalb sich durch die Qualifizierung über das Angebot der DGNB Akademie neue Chancen für Architekturschaffende, Energieberater sowie andere Planende ergeben.

Im Anschluss besteht, wie auch bei den anderen Fortbildungsangeboten der DGNB Akademie, die Möglichkeit, eine Prüfung abzulegen, um künftig als geprüfter Experte für die Ökobilanzierung bei der DGNB geführt zu werden. Die Anerkennung dieser Qualifikation im Rahmen der Förderprogramme von Bund und KfW befindet sich in Abstimmung.

Mehr zum DGNB Kompaktkurs Ökobilanzierung unter **www.dgnb.de/kompaktkurs-oekobilanzierung**

Fachwissen zu den Anforderungen des nachhaltigen Planens und Bauens sowie zum nachhaltigen Immobilienmanagement ist gefragter denn je. Die Anmeldezahlen zu den Schulungen der DGNB Akademie haben sich im vergangenen Jahr vervielfacht. Mit unseren neuen Lernangeboten helfen wir dabei, diese gestiegene Nachfrage so gut wie möglich abzudecken. Inhaltlich setzen wir dabei den Fokus auf Themen, die von höchster Relevanz sind.

Johannes Kreißig (Geschäftsführender Vorstand der DGNB)

DGNB Akademie

„Grundlagen des nachhaltigen Bauens“ als On-Demand-Angebot bei der DGNB Akademie

Auch hat sich die DGNB Akademie mit einer eigenen On-Demand-Lernplattform neu aufgestellt. Das Format lässt zu, dass sich Interessierte im Selbststudium in ihrem eigenen Lerntempo und zu jeder Zeit neues Wissen aneignen können. Jeweils für den gebuchten Zeitraum von einem Monat bekommt man Zugang zu den Wissensbausteinen auf der digitalen Lernplattform, die über den Internet-Browser oder über eine eigene App erreichbar ist.

Der bewährte DGNB Einstiegskurs „Grundlagen des nachhaltigen Bauens“ ist das erste Angebot auf der Lernplattform. Dieser gibt den ersten Einstieg ins Thema und bereitet optimal auf eine spätere Karriere als DGNB Zertifizierungsexperte vor.

Vermittelt werden die Potenziale von Nachhaltigkeit im Bauen sowie ein Verständnis für die vielfältigen Zusammenhänge und Wechselwirkungen innerhalb der einzelnen Handlungsfelder des nachhaltigen Bauens. Der Kurs eignet sich für Studierende, Berufseinsteiger sowie Young Professionals und bildet die Basis für die optionale Prüfung zum DGNB Registered Professional.

Aufgrund der möglichen flexiblen Zeiteinteilung auf der On-Demand-Lernplattform kann das Angebot besonders für Unternehmen interessant sein. So kann der Grundlagenkurs beispielsweise unkompliziert im Onboarding-Prozess für neue Mitarbeitende integriert oder viele Angestellte auf einmal geschult werden.

Mit einem On-Demand-Kurs kann man sich unabhängig von Ort und Zeit und im eigenen Lerntempo weiterbilden.

Weitere Pläne mit der On-Demand-Lernplattform

Mit der Bereitstellung von Lern- und Fortbildungsangeboten über die neue Plattform unternimmt die DGNB Akademie einen weiteren Schritt, um Wissen zum nachhaltigen Bauen für jedermann möglichst einfach zugänglich zu machen. So sollen zukünftig auch Teile bestehender Formate durch die vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Plattform ergänzt werden.

Für mehr Informationen zu individuellen Angeboten für Unternehmen kontaktieren Sie einfach die DGNB Akademie per E-Mail unter **ausbildung@dgnb.de**.

Testen Sie die Lernplattform und das On-Demand-Angebot selbst. Der kostenfreie Demokurs gibt einen ersten Eindruck über die Schulungsinhalte und die Handhabung: **lernplattform.dgnb.de**

DGNB Akademie in Zahlen

Erste DGNB ESG-Manager in 2022
Die Fortbildung zum DGNB ESG-Manager wurde im Mai 2022 erstmals von der DGNB Akademie angeboten. Im Jahr 2022 haben sich insgesamt 286 Personen zum DGNB ESG-Manager qualifiziert.

250+
DGNB ESG-Manager

Zahl der geprüften DGNB Consultants und DGNB Auditoren steigt weiter
Seit 2022 sind über 5.500 Personen fachkundig, Nachhaltigkeit an Gebäuden und Quartieren mit dem DGNB System umzusetzen.

5.500+
DGNB Consultants und Auditoren

Bilder: © DGNB

Weltweit wurden mehr als 10.000 Personen zum nachhaltigen Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden geschult.
Im Jahr 2022 hat die DGNB Akademie den Meilenstein von 10.000 geprüften Expertinnen und Experten (DGNB Registered Professional, DGNB Consultant, DGNB Auditor oder DGNB ESG-Manager) in 57 Ländern erreicht.

40 Prozent aller DGNB Expertinnen und Experten, die Zertifizierungen begleiten und auditieren, agieren mit internationalem Fokus.

10.000+
geprüfte Expertinnen und Experten

Immer mehr Hochschulen kooperieren mit der DGNB Akademie
Gemeinsam mit kooperierenden Fakultäten und Instituten arbeitet die DGNB Akademie daran, dass Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil der Hochschulausbildung wird, und dass Studierende so früh wie möglich mit dem erforderlichen Rüstzeug ausgestattet werden. Seit 2022 gibt es mehr als 90 DGNB Hochschulpartner.

90+
DGNB Hochschulpartner

AUSBLICK

Ready for 2030

Nachdem jahrelang über die notwendige Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit im Bauen gesprochen wurde, ist diese inzwischen in vollem Gange. Wir bei der DGNB merken dies unter anderem daran, dass die Fortbildungskurse zum DGNB Auditor, Consultant und ESG-Manager durchweg ausgebucht sind. Diese größere Zahl an qualifizierten DGNB Experten ist eine gute Nachricht für all diejenigen, die sich neu dem Thema DGNB Zertifizierung widmen. Denn viele suchen derzeit händeringend nach Experten, um sich beraten zu lassen und die Zertifizierung durchführen zu können.

Aufbauend auf dem wachsenden Selbstverständnis im Umgang mit den Anforderungen des nachhaltigen Planens, Bauens und Betreibens, entwickeln wir bei der DGNB auch in diesem Jahr unsere Angebote rund um die Zertifizierung gezielt weiter. Neben der neu eingeführten Version 2023 des DGNB Systems für Neubauten, stehen wertvolle Neu- und Weiterentwicklungen unserer Systemvarianten an.

Infrastruktur rückt als Themenfeld neu in den Fokus. Hier entsteht ein ganz neues Zertifizierungssystem für den Bereich Verkehrsinfrastruktur. Als Variante der DGNB Zertifizierung für nachhaltige Baustellen, haben wir ein Angebot explizit für den Spezialtiefbau entwickelt. In Finalisierung befindet sich eine Zertifizierung für biodiversitätsfördernde Außenräume. Zudem haben wir begonnen, uns mit den speziellen Anforderungen von Bestandsquartieren zu widmen. Hier führen wir zahlreiche Workshops mit unterschiedlichsten Stakeholdergruppen durch. Hinzu kommt eine grundlegende Überarbeitung des DGNB Systems für kleine Wohngebäude, das deutlich verschlankt und anwendungsfreundlicher wird.

Zu guter Letzt arbeiten wir unter dem Arbeitstitel „Version 2030“ an einem Leitbild, wie wir planen und bauen müssen, damit Gebäude von heute auch im Jahr 2030 noch zukunftsfähig sind. Es entsteht ein Kompass, der den Planenden und Bauherren dabei hilft, schon jetzt all das zu beachten, was in Zukunft Standard werden wird. Eine Zukunft, die gar nicht mehr so weit weg ist. Zeit haben wir jedenfalls keine mehr zu verlieren. Und wir können nur alle einladen, den Zukunftsweg mit uns gemeinsam zu gehen.

DGNB GmbH
Tübinger Straße 43
70178 Stuttgart

+49 711 722322-0

info@dgnb.de

www.dgnb.de

Die DGNB GmbH ist eine hundertprozentige Tochter des DGNB e.V.

DGNB
Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
German Sustainable Building Council

Mitwirkende (DGNB):
Tamira Bethke, Jana Burczyk, Sven Feyhl, Felix Jansen, Markus Kelzenberg, Johannes Kreißig, Ralf Pimiskern, Mieke Schleife, Christine Schröder

© DGNB September 2023

Alle Rechte vorbehalten. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die DGNB keine Gewähr.

Hinweis: Die Gleichstellung aller Menschen ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Dennoch verzichten wir im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte auf eine strikte Einhaltung geschlechtergerechter Sprache, solange keine einheitliche Regelung vorliegt. Alle Menschen mögen sich gleichermaßen angesprochen fühlen.